

den. Einer von diesen Goldnachstellern / soll hernach zu Venedig ein prächtiges Haus erbauet / und diese Worte über dessen Portal in Stein geeszet haben: *Montes Chysocreos fecerunt nos Dominos.* Als einstmals Wallenstein / der Herzog von Friedland / einen seiner Diener / Joh. Walthern / deswegen expressè nach Venedig verschickte / dessen Gewißheit einzuholen / befand er alles dergestalt. Idem ibid. p. 1281. Silberberg und Reichstein / weyland denen Briegischen Herzogen gehörende / seynd von geraumen Zeiten her die considerabelsten Silberbergwercke in Schlesien gewesen / von denen das Reichensteinische / bis auff heutigen Tag / befahren wird: Die Alten nenneten dieses Bergwerck den Guldnen Esel &c. Von Kupfferberg wuste Er weiter nichts / als dieses: p. 2182. Kupffer sind auch in Schlesien gegraben / sonderl. bey dem Städtchen Kupfferberg. Vorzeiten florirte dieses Bergwerck gewaltig; also / daß man auff die 160 Gänge in demselben zählte / welche alle gangbar waren. Hiervon soll aus eigener *autoψία* nachmals mehres folgen. Obgedachter Historicus fährt weiter fort: Bley läset sich in Ober Schlesien finden / und zwar zu Tarnowitz im Oppelischen Fürstenthum. Man muß sich verwundern / wie es daselbst aus einer gelblichten Erde extrahiret und geschmolzen wird.

S. 3. Von Edelgesteinen und Mineralien füget er dieses bey / p. 2183. Was ferner die unterirdischen Reichthümer Schlesiens betrifft / so werden auch in denen Gebürgen hin und wieder allerhand Edelgesteine gefunden / von Diamanten / Hyacinthen / Rubinen / Achaten / Amethysten / Topasern / Smaragden / Chalcedonern / Saphiren / Türckosen / und anderen mehr / sonderl. am Strande der Iser und Zackenflusses. Ungefehr umbs Jahr 1636. fand man auch eine art dergl. Diamanten im Briegischen Fürstenthum / unter dem Rommelsberg / in der Herrschafft Priborn / davon viel geschliffen / in Gold gefasset / und hernach damit gepranget worden; Wieswol sie merckl. weicher sind / als die Böhmischen / oder die im Riesengebürge gefunden werden. Sonst ist ihre Härte gleichwol noch so starck / daß man zur Noth mit ihren geschliffenen Spitzen auff Glas schreiben kan /